

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor ...

Waldalgesheim:



Hans Joachim Kirstein

60 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, EDV-Fachmann, im Presbyterium 1992-1993, 1996-2000, seit 2008.

Lassen wir die Kirche im Dorf – und den Pfarrsitz für unsere Kirchengemeinde auch! Die Strukturdiskussion über Kirchengemeinden, Pfarrsitze und Pfarrstellen hat inzwischen auch unsere Landeskirche, ja den Kirchenkreis an Nahe und Glan und damit auch unsere Kirchengemeinde erreicht. Mir ist es ein Herzensanliegen, mich im Besonderen für den Erhalt unserer Kirchengemeinde

in den jetzigen oder auch in anderen Grenzen einzusetzen. Dazu bedarf es weiterhin eines soliden und nachhaltigen Wirtschaftens mit den Finanzmitteln unserer Kirchengemeinde, so wie wir das auch in den zurückliegenden Jahren getan haben.

Darüber hinaus werde ich meinen Dienst als Prädikant in gewohnter Weise fortsetzen. Ich freue mich auf den nächsten Gottesdienst mit Ihnen und wünsche mir auch hierbei Ihre kritische Begleitung ebenso wie Ihre Wünsche und Anregungen.



Ruth Krellmann

61 Jahre, verheiratet, 2 Kinder und 6 Enkelkinder, im Presbyterium seit 2000.

Nochmals kandidiere ich für das Amt des Presbyters/Presbyterin, weil mir unsere Kirchengemeinde mit den 3 Predigtstätten sehr am Herzen liegt. Mein Anliegen ist es, möglichst viele Menschen zu erreichen. Unsere Kirche lebt nur, wenn sich Menschen in christlicher Verbundenheit treffen, das Wort Gottes hören, miteinander singen, sprechen und feiern.

Birgit Lehr

45 Jahre, verheiratet, 1 Sohn, Diplom-Chemikerin, tätig im Bereich Marketing & Vertrieb.

Einige kennen mich vielleicht noch aus den Zeiten, in denen ich nach meiner Konfirmation bis zum Beginn meines Studiums in Waldalgesheim den Kindergottesdienst geleitet und Kinder- und Jugendfreizeiten begleitet habe. 1973 bin ich mit meinen Eltern und Geschwistern hierher gezogen. Ich fühle mich der Gemeinde verbunden, in der meine Geschwister und ich die Grundschule besucht haben und konfirmiert wurden. Seit vier Jahren wohne ich mit meiner Familie wieder hier und engagiere mich ehrenamtlich u. a. bei den Heimatfreunden.

Ich möchte mich auch wieder aktiv in unserer Kirchengemeinde einbringen, in der auch unser Sohn getauft wurde. Gerne täte ich dies als Mitglied des Presbyteriums, das als gutes Team sicher einiges bewegen kann. Ich möchte ein offenes Ohr für die Belange unserer Kirchengemeindeglieder haben und würde mich freuen, andere zur Mitarbeit motivieren zu können.

**Hannelore Neumann**

62 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Kaufmännische Angestellte, seit 2 Jahren Rentnerin.

Für die anstehende Wahl des Presbyteriums habe ich mich entschlossen zu kandidieren. Da ich ein Neuling auf diesem Gebiet bin, möchte ich aber für die Menschen in unserer Gemeinde da sein. Sie sollen wissen, dass sie sich mit ihren Fragen und Problemen immer an mich wenden können.





Heinz Schulz

62 Jahre, verheiratet, Rentner, zwei erwachsene Töchter und einen siebenjährigen Enkel, seit 1979 in Waldalgesheim wohnhaft.

Nachdem ich von mehreren Personen angesprochen wurde, habe ich beschlossen für das Amt des Presbyter zu kandidieren. Mein Ziel als Presbyter ist es nicht das Rad neu erfinden, sondern dem Rad die Richtung weisen.



Waltraud Weidmann

70 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Rentnerin, im Presbyterium seit 2008.

Im Presbyterium zuständig für Geburtstagsbesuche bei den älteren Gemeindegliedern in Waldalgesheim und für die Betreuung und Begleitung von Senioren.



Inga Wojahn

66 Jahre alt, verwitwet, 2 Töchter, Rentnerin. Bereits zweimal gehörte ich zum Presbyterium (1996–2000, 2004–2008), musste aber aus familiären Gründen auch schon zweimal pausieren. Nun habe ich mich noch einmal aufstellen lassen. Einige Erfahrungen bringe ich wohl mit. Mir liegt im Besonderen daran, die Ökumene zu intensivieren.

Genheim:

Carsten Baumann

43 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Diakon.

Wir wohnen seit 11 Jahren in Genheim. Viele von Ihnen kennen mich aus den Gottesdiensten des vergangenen Jahres, denn ich absolviere bis 2013 die Zurüstung zum Prädikanten.

In meiner Tätigkeit als Diakon leite ich eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung – Bodelschwingh Zentrum in Meisenheim der Stiftung kreuznacher diakonie.

Meine berufliche Erfahrung möchte ich auch in die Arbeit im Presbyterium einbringen. Das Presbyterium wird vor schwierigen Aufgaben stehen, gerade wenn Gemeindezuschritte in den nächsten Jahren neu definiert werden und sich damit gewohnte Abläufe in unserer Gemeinde verändern könnten.

Des Weiteren ist es mir ein Anliegen, dass das „Projekt Volkskirche“ nicht untergeht. Wir brauchen Kirche und damit den Glauben in einer Zeit, in der Menschen immer häufiger Schwierigkeiten haben, Orientierung und Halt zu finden.



Gerhard Müller

52 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Angestellter im Kfz-Gewerbe, im Presbyterium 1996–2008.

In jeder Gemeinschaft gibt es immer irgendwo, irgendwann irgendetwas zu tun. Ich bin der Auffassung, dass sich mehr Menschen, jünger oder älter, mit oder ohne Amt, sich in eine Gemeinschaft einbringen sollten. Aus diesem Grund bin ich gerne bereit, nochmals im Presbyterium der Kirchengemeinde Waldalgesheim, mit den Ortschaften Genheim und Rümmlenheim mitzuwirken.





Hans-Armin Schnell

66 Jahre, verheiratet, 3 erwachsene Kinder, Winzermeister und Landwirt, im Presbyterium 1984–1992 und seit 2008.

Kandidiere nochmals, da in Genheim zu wenig Kandidaten sind. Falls ich gewählt werde, setze ich mich in den kommenden 4 Jahren ein, jüngere Bewerber zu animieren.

Folgende Anliegen möchte ich in Angriff nehmen: 1) Gottesdienstbesuche: ergründen bei Gemeindegliedern warum? Befragung: Wieso kein Besuch; 2) Gottesdienststruktur: Alle 2 Monate ½ Stunde nach Gottesdienst Gottesdienst-

besucher befragen nach Änderungen, Vorschläge usw., mit der Kirchengemeinde diskutieren; 3) Konfirmanden nach Konfirmation sowie andere Mitglieder beteiligen (Kirchenchor, Kindergottesdienst, Vorlesen im Gottesdienst u.v.m.); 4) Kirchaustritte: Warum – wieso? 5) Anfragen bei Kirchenmitgliedern, was Pfarrer, Presbyter und sonstige Aktive in der Kirchengemeinde anders machen sollen.

Rümmelsheim:



Gudrun Völker

50 Jahre, verheiratet, eine Tochter, Angestellte bei der Deutschen Bundesbank

In Zeiten des Umbruchs und der Entscheidungen möchte ich mich in meine Kirchengemeinde einbringen. Durch meine Mutter, die seit vielen Jahren im Prebyterium arbeitet und nun ausscheidet, weiß ich, wie wichtig und wertvoll diese Arbeit ist. Ich hoffe auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Presbytern aus Rümmelsheim, Genheim und Waldalgesheim.

Jens Wagner

45 Jahre, verheiratet, Dipl.-Verwaltungswirt und Betriebswirt, beschäftigt bei der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Genzingen als Leiter des Fachbereichs Finanzen.

Der Grund für mein neues Engagement in der ev. Kirchengemeinde Waldalgesheim/Genheim/Rümmelsheim ist darin begründet, dass ich verstärkt die Altersgruppe 30 bis 50 mitziehen möchte, die, bedingt durch ein ausgefülltes (oft überfülltes) Berufsleben und die Kindererziehungszeit meist überhaupt nicht die Zeit finden, sich aktiv in das Gemeindeleben einzubringen.

Hilfreich ist sicher meine Zeit als Jugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehr Trollbachtal, aus der ich noch einen guten Draht zu den Jugendlichen oder schon mittlerweile Erwachsenen habe.

Ein letzter Punkt ist, das wir auch die weltlichen Feiern nicht außer Acht lassen sollten. So wäre die Veranstaltung eines Pfarrfestes eine Bereicherung nicht nur in Rümmelsheim und eine Gelegenheit sich besser kennen zu lernen. Im Übrigen hoffe ich, dass ich meine berufliche Tätigkeit Erfahrung und know-how in die Arbeit im Presbyterium einbringen kann.



Mitarbeiterpresbyter:

Ortwin Seibert

59 Jahre, verheiratet, 1 Sohn, Elektromeister, im Presbyterium 1976–1984, 1988–1993 und seit 1996.

Mitarbeiterpresbyter und seit über 37 Jahren Küster an der Kirche Waldalgesheim.

